

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Thorsten Paul Moritze und Stephan Bothe (AfD)

Anschlagsplanungen eines Jugendlichen in Wilhelmshaven - Warnsignale ignoriert?

Anfrage der Abgeordneten Thorsten Paul Moritze und Stephan Bothe (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 08.06.2026

Wie aus dem Jahresbericht zur Politisch motivierten Kriminalität 2025 hervorgeht, ermittelten die Sicherheitsbehörden gegen einen 15-jährigen Jugendlichen aus Wilhelmshaven wegen des Verdachts einer versuchten schweren staatsgefährdenden Gewalttat. Der Tatverdächtige soll angekündigt haben, in mindestens einer Moschee eine Schießerei durchführen zu wollen. Laut Angaben der Sicherheitsbehörden wurden auf seinem Rechner bereits Fotos möglicher Zielobjekte festgestellt, was auf konkrete Vorbereitungshandlungen hindeute.

1. Wann und wie kündigte der Tatverdächtige die Schießerei an?
2. Lagen der Polizei und gegebenenfalls dem Verfassungsschutz zu dem Zeitpunkt bereits Erkenntnisse über den tatverdächtigen Jugendlichen aus Wilhelmshaven vor? Falls ja, welche (z. B. extremistische, gewaltverherrlichende oder islamfeindliche Äußerungen)?
3. Aufgrund welcher Umstände wurden Anschlagsvorbereitungen erst durch die Sicherheitsbehörden erkannt, nachdem bereits Zielobjekte ausgespäht worden waren?